

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 112.

Samstag, den 28. September

1872.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt das IV. Quartal und mit demselben ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welches wie seither wöchentlich dreimal erscheint und dessen Samstagsnummer ein Unterhaltungsblatt beiliegt. Der Preis beträgt für hier (sammt Trägerlohn) 35 kr., im Bezirk (sammt Liefergebühr) 38 kr., außerhalb desselben 45 kr. Indem wir zu zahlreichen Bestellungen freundlichst einladen, ersuchen wir namentlich die Auswärtigen um baldige Bestellung bei ihren Postboten oder der nächsten Poststelle.

Comptoir des Calwer Wochenblatts.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Um den Bedarf an Formularen für die in Folge der Ministerial-Verfügung vom 2. d. Mts. (Reg.-Blatt Nro. 32) bevorstehende Aufnahme des Viehstands und des landwirthschaftl. Grundbesitzes bemessen zu können, erhalten die Ortsvorsteher höherer Anordnung gemäß den Auftrag, binnen 8 Tagen hierher anzugeben,

- 1) die annähernde Zahl der ein landw. Grundstück bewirtschaftenden Güterbesitzer, welche zugleich Vieh der in Formular A. aufzunehmenden Gattung (Pferde, Maultier, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Bienen, Seidenraupen, Geflügel) halten,
- 2) die annähernde Zahl von Viehbesitzern, welche nicht zugleich landw. Grundstücke besitzen,
- 3) die annähernde Zahl solcher, die zwar ein landw. Grundstück umtreiben, aber kein Vieh halten.

Hiebei werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 5 der oben angeführten Verfügung alle Haushaltungsvorstände in Rechnung zu nehmen sind, welche landw. Grundstücke umtreiben, seien es eigene oder gepachtete, in oder außerhalb der Markung gelegene. Wo größere Complexe in mehreren Abtheilungen verpachtet sind, ist also auch die Zahl der im Ort befindlichen Pächter, welche keine eigenen Güter besitzen, zu berücksichtigen.

Den 25. September 1872.

K. Oberamt.  
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des K. Kriegsministeriums vom 18. August 1872 (Staatsanz. Nro. 198) und dem Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 17. d. M., (Minist.-Amtsblatt S. 218), betreffend die Gesuche um Beurlaubung, Entlassung u. von Mannschaften des Soldatenstandes, werden die Ortsvorsteher angewiesen, für Verbreitung dieser Bekanntmachung Sorge zu tragen, die Ortsangehörigen geeignetenfalls entsprechend zu belehren, wie auch sich selbst immer genau nach derselben zu achten.

Den 26. September 1872.

K. Oberamt.  
Doll.

Calw. An die Ortsbehörden.

Indem den Ortsbehörden die Vorschrift des §. 62, Abs. 2 der Deutschen Gewerbeordnung, wornach solchen Personen, welche ihren Gewerbebetrieb im Umherziehen ausüben, das Mitführen von Begleitern nur dann gestattet ist, wenn die hiezu erforderliche Genehmigung in dem Legitimationscheine ausgedrückt ist, Kinder unter 14 Jahren aber in keinem Falle als Begleiter zugelassen werden, in Erinnerung gebracht wird, erhalten dieselben die Weisung, genau darüber zu wachen, daß dieser gesetzlichen Vorschrift Genüge geleistet wird. Ebenso ist darauf zu achten, daß in Betreff des Uebernachtens solcher Leute, besonders wenn dies im Freien, in Ställen, Scheuern, Schuppen u. dgl. stattfinden soll, die maßgebenden sitten-, sicherheits- und feuerpolizeilichen Rücksichten und Vorschriften nachdrücklich gewahrt werden. In beiden Beziehungen sind insbesondere die herumziehenden Zigeuner streng ins Auge zu fassen und zu Abstellung vorkommender Mißbräuche sofort das Erforderliche einzuleiten.

Die niederen Polizeioffizianten sind hiernach gleichfalls zu instruiren.

Den 26. Sep. 1872.

K. Oberamt.  
Doll.

Forstamt Wildberg.

### Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 7. Oktober, Morgens 10 Uhr,

- auf dem Rathhaus in Calw:
- 1) vom Revier Naislach aus den Abth. Eichelgrund und Teufelshaus: 557 Stück Lang- und Sägholz mit 552 F.M.;
  - 2) vom Revier Stammheim aus den Abth. Oberer Lindenrain, Jägerwiese und Weilerstich: 633 Stück Lang- und Sägholz mit 537 F.M.

Revier Stammheim.

### Stochholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 3. Oktober, aus den Abtheilungen Dickemer Schloßle, Brühlberg und Schleißberg: 411 Nm. aufbereitetes Stochholz. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei der Herrschaftsbrücke.

Revier Liebenzell.

### Wiesen-Verpachtung.

Nächsten  
Donnerstag, den 3. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

werden im Staatswald Moos von den alten Mooswiesen  $1\frac{3}{8}$  Morgen in 2 Parzellen verpachtet.

Liebenzell, 26. Sept. 1872.

K. Revieramt.  
Seigelin.

Calw.

### Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Johann Ulrich Klöpfer, Gärtners Wtw. hier, kommt deren zweifachdigtes



Bohnhaus mit 7,9 Rthn. Garten an der oberen Marktstraße am Montag, den 30. Sept. 1872, Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung. Brandversicherungs-Anschlag 1800 fl., angekauft zu 1700 fl. Rathschreiberei. Gaffner.

**Scheiterholz = Verkauf.**



Am Dienstag, den 1. Oktober, Mittags 1 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde am Welteuschwanner Straße 60 Raummeter Scheiterholz, wozu Kaufinteressenten eingeladen werden. Anwalt Böcher.

**Privat-Anzeigen.**

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

**Zungenbretzeln**  
J. Schaub, Sternwirth.

**Bekanntmachung.**

Wer noch eine Forderung an die Verwaltung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, die Rechnung innerhalb 8 Tagen einzugeben, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt wird.

Teinach, 26. Sept. 1872.  
Die Badverwaltung

**Wildbad.**

Von heute an ist meine **Wirthschaft**

bis auf Weiteres geschlossen.  
Den 23. Sept. 1872.  
Georg Hammer zum Engel.

Morgenben Sonntag **Zwiebelfuchen**

und ausgezeichnetes **Bier.**

Chr. Wochele, Hengstettergäßle.

**Süßen Most**

schenkt aus August Höppler.

**Traubenzucker,**

Prima von Remy & Wahl, und feinst Berliner Sprit

empfehlen billigst Emil Georgii.

**Flanelle**

zu Hemden, Kleidern, Jacken, Futter etc. etc. **Flanellhemden und Cachenez**

in schöner und reicher Auswahl empfiehlt

Emil Georgii.

**Für die Wintersaison**

empfehle ich eine schöne Auswahl in

**Herren- und Damen-Knöpfen.**

Carl Billing,

J. Heermann's Nachfolger.

Mein mit dem Neuesten und Schönsten ausgestattetes Lager in

**Cachenez**

empfehle ich geneigter Beachtung.

Carl Billing,

J. Heermann's Nachfolger.

**Flanelle**

zu Hemden und Kleidern,  $\frac{9}{16}$  Ellen breit, in neuesten Dessins und bester Qualität. **Duffs (einfarbig halbwoollene Stoffe)**

zu Kleidern und Jacken,  $\frac{8}{16}$  Ellen breit

empfehlen billigst

Carl Biegler, Bahnhofsstraße.

Liebelsberg

**70 fl. Pfleggeld**

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 50/0 zum Ausleihen parat bei

Mich. Friedr. Kentschler.

**Preis-Medaille in Paris. Fortschritts-Medaille mit Kranz in Ulm.**

**LÖFLUND'S HUSTEN-BONBONS**

aus ächtem Löflund'schem Malz-Extract bereitet, verdienen wegen kräftigem Malzgeschmack, augenblicklich süßbarer, auflösender Wirkung und leichter Verdaulichkeit, den Vorzug vor allen dergleichen Produkten. Vorräthig in Packetchen zu 6 kr. in Calw: in beiden Apotheken, in Teinach: in der Köster'schen Apotheke.

Oberkollbach.

**Haus- und Güter-Verkauf.**

Unterzeichneter ist wegen Wegzugs von hier gesonnen, nächstkommenden

Montag, den 30. d. M., Morgens 9 Uhr,

seine Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen und zwar:

a) Gebäude:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Keller, unter Ziegeldach.

b) Garten:

$\frac{1}{2}$  Morgn Baumgarten bei dem Haus,

c) Acker:

$3\frac{1}{2}$  Morgn. Acker in verschiedenen Parzellen.

d) Wiesen:

1 Morgen Wiese.

Zu Laufe dieser Woche kann jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden.

Schuhmachermeister **Maisbacher.**

Ein

**Ovalfaß**

20 Zmi, und ein weiteres 4 Zmi haltend, hat zu verkaufen

August Hammer.



Ich erlaube mir mein Lager

# fertiger Herren-Kleider,

sowie insbesondere eine sehr schöne Auswahl  
inländischer und Niederländer

## Tuch-, Buckskins- & Heberzieher-Stoffen

aufs Angelegentlichste zu empfehlen und sichere trotz des enormen Wollausschlags noch billige Preise zu.

**Carl Ziegler, Bahnhofstraße.**

**NB.** Durch best eingerichtete Schneiderei und tüchtigen Zuschneider bin ich im Stande, Anzüge nach Maß in kürzester Zeit und nach den neuesten Moden anzufertigen.

Calw.

**Tuch und Buckskins,  
Hemden- und Kleiderflanelle,  
Pferde-, Bett- & Bügel-Decken,  
fertige Suppen und Jaquets**  
empfehle bei herannahender Saison in  
großer Auswahl

Fr. Klinger.

Die berühmten Brustbonbons:  
**Arabische Gummifugeln,**  
bereitet von

**W. Stuppel & Comp.** in Alpirsbach  
wird von Ärzten bestens empfohlen bei allen  
Brust- und Halskrankheiten, bei Husten,  
Heiserkeit, Brustschmerzen, Verschleimung  
der Lungen und der Luftröhren; es wirkt  
gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend  
wohlthätig, mildert den Reiz im Kehlkopf,  
beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen  
Husten. Zu beziehen durch die meisten  
Apotheken.

Vorrätig in Calw in beiden Apotheken.  
bei W. Schlatterer.  
" Teinach b. Apotheker Köster.  
" Weild. Stadt b. Apotheker  
Nagel.  
" Wildberg b. Apoth. Stoll.  
" b. Franz Jübler.  
" Altenstaig b. C. Waly.

In denselben Niederlagen befinden sich  
die von uns dargestellten

### Pepsin-Pastillen und Magenmorsellen.

Das Pepsin ist bekanntlich derjenige  
Stoff im Magen, welcher zur Verdauung  
unumgänglich nothwendig ist. Die meisten  
Krankheiten, die vom Magen ausgehen,  
entstehen in Folge träger Verdauung, es  
fehlt daher dem Magen Pepsin. Die Pepsin-  
pastillen und Magenmorsellen leisten daher  
bei allen Magenleidenden aller Art gute  
Dienste, sie befördern die Verdauung,  
beleben den Appetit, führen dem Körper  
eine Fülle von Gesundheitsstoffen zu, reinigen  
das Blut und verbessern die Säfte.

Breitenberg.

### Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Kentschler, Bauer hier,  
verkauft durch seinen Bevollmächtigten, Johannes  
Seeger aus Neuweiler,  
ein großes zweistöckiges Wohnhaus,  
Wechselsfeld: 6 Morgen.

Wald: 1 1/2 Morgen.  
Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen  
mit dem Bemerkten, daß jeden Tag  
ein Kauf abgeschlossen werden kann.  
Den 23. Sept. 1872.

J. Seeger.

## Magd = Gesuch.

Ein solides starkes Mädchen findet eine  
Stelle.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Mein bisher von mir bewohntes

## Logis

im Trauben habe ich bis Martini zu ver-  
mieten.

Auch setze ich mein ganzes

## Anwesen

dem Verkauf aus, mit dem Bemerkten, daß  
ich das Vorder- oder Hinterhaus getrennt  
verkaufe.

**G. Fr. Müller,**  
Tuchmacher.

Ludwigsburg.

## Schweineschmalz,

1<sup>o</sup> Qualität, in Gebinden von 30—100  
Pfund à 18 1/2 kr. per Pfund,

## Geräuch. Speck,

1<sup>o</sup> Qualität, in Gebinden von 30—100  
Pfund, à 20 kr. per Pfund,  
bei größerer Abnahme billiger,

empfehle zu geneigter Abnahme

Fr. Stark,

Schmalz- u. Fleischwaarenhandlung.

Alle Sorten

## Därme

sind durch frische Zufuhren ergänzt.

Der Obige.

## Knochenmehl

besten Qualität empfiehlt

Emil Georgii.

## Cement,

## Roman und Portland

von

## Gehr. Leube in Ulm a/D.

Diese beiden Sorten sind wieder in guter  
und frischer Waare eingetroffen und  
in großen und kleinen Quantitäten zu billig-  
sten gestellten Preisen zu beziehen von

**Ernst Schall,**

im früher Sprenger'schen Hause.

Unser

## Lampen - Lager,

in allen Sorten wieder ergänzt, bringen  
wir in empfehlende Erinnerung.

**Beisser & Bertschinger.**

In unserer mechanischen Weberei finden  
mehrere fleißige

## Mädchen

bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Schill & Wagner.

## Dienst-Antrag.

Ein solides Mädchen, welches in den  
häuslichen Geschäften erfahren ist, findet  
auf Martini einen guten Dienst; wo? ist  
bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

In der Nähe vom Apler ist ein schönes

## Zimmer,

mit oder ohne Möbel, an eine einzelne  
Person zu vermieten.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Calw.

## Einen Kochofen

in ein Zimmer, bereits noch neu, hat zu  
verkaufen

Geiger d. Ae.

Calw.

Eine nußbaumene

## Auffabkommode

hat im Auftrag billig zu verkaufen

Riedhammer, Schreiner.

Hirsau.

## Gypser-Arbeit.

Ich beabsichtige mein Haus in der  
Hälfte vergypfen zu lassen und lade Lust-  
tragende, welche ihre Offerte längstens bis  
Montag Abend, den 30. dieß,  
schriftlich oder mündlich bei mir einreichen  
wollen, freundlich ein.

Gottlob Koch,  
Zimmermann.

Ein kleineres

## Logis

von 2 Zimmern, Küche und Kammer hat  
auf Martini zu vermieten

Louis Schill.

2c. 2c.

enez

Georgii.

n

fen.

g,  
chfolger.

g,  
chfolger.

ter Qualität.

Stoffe)

ffstraße.

nd

verkauf.

Wegzugs von

den

d. M.,  
hr,  
r Hand zu ver-

e:  
ohnhaus sammt  
und Keller, un-

:  
bei dem Haus,  
rschiedenen Par-

:  
kann jeden Tag  
ssen werden.  
nachermeister  
enbacher.

afß

4 Zmi haltend,  
ft Hammer.



Unterzeichneter bedarf

# 200 Stück Surden von Holz.

Lusttragende zur Lieferung wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

**Ch. Geigle.**

7 Stück schöne junge

# Gänse

hat zu verkaufen

Gärtner Mayer  
neben dem Hirsch.

## Georgenäum.

- Raften I. 42. Handbuch des gesammten Eisenbahnwesens. Ausführliche Darstellung des Baues, der Einrichtung und des Betriebs der Eisenbahnen von Emil With. Aus dem Französischen. Mit einem Atlas von 16 Tafeln. Autorisirte Ausgabe. Mannheim. 1858.
- Raften I. 43. Traité pratique de l'entretien et de l'exploitation des chemins de fer par Ch. Goschler; tome troisième; service de la locomotion.
- 44. Tome quatrième; service de l'exploitation; administration. Paris. 1868.
- Raften I. 45. Les métaux, mines, mineurs et industriels métallurgiques par Emile With, ingen. civil. Paris.
- Raften VIII. 86. Gemeinde-, Stiftungs- und Amtskörperschafts-Verwaltung in Württemberg, nach dem Durchschnitt der Jahre 1860—63 von Sekretär Wilh. Camerer. Stuttgart. 1872.
- Raften IX. 87. Nouvelles genevoises par R. Töpffer. Seconde édition. Bielefeld. 1860.

Neu aufgelegte Bücher des Lesezimmers:

- Nro. 54. a. Die Einweihung der Straßburger Universität am 1. Mai 1872. Offizieller Festbericht. Straßburg. 1872.
- Nro. 54. b. Zur Geschichte der Universität Straßburg. Festschrift zur Eröffnung der Universität Straßburg von Dr. Aug. Schröder, Senats-Sekretär. Straßburg. 1872.

## Tagesneuigkeiten.

□ Calw. (Öffentliche Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts.)  
Am 14. Sept. standen 5 Eisenbahnarbeiter vor der Anklagebank, welche mit 5 andern unter dem Namen Fuchs & Dambacher Altkorbarbeiten an dem Eisenbahnbau ausführten und von welchen sich Hägele und Büchle eine von der Eisenbahnhauptkasse irrthümlicher Weise als Resgult haben für die Gesellschaft gemachte Zahlung von 160 fl. 12 kr., welche die Gesellschaft schon eingekommen hatte, zum zweiten Male ansbezahlen ließen, den früheren Empfang dieser Forderung verschwiegen, sich behufs Erlangung der genannten Summe für Fuchs und Dambacher ausgaben und mit deren Namen quittirten, Kopp, Fuchs und Dambacher als Antheil an den durch Hägele und Fuchs auf bezeichneter Weise eingekommenen 160 fl. 12 kr. je 15 fl. 45 kr. in Empfang nahmen. Die Zeugnisaussagen waren den Beschuldigten im Allgemeinen günstig, so daß der Staatsanwalt es unterließ, die Anklage zu begründen und das Gericht die böbliche Absicht der Beschuldigten auch nicht für bewiesen hielt. Es erfolgte Freisprechung sämtlicher Beschuldigten von der Beschuldigung einer Privatankündung und des Betrugs, bezw. der Hehlererei unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse.

— Hinsichtlich der Wiederaufnahme der Sitzungen der Ständeversammlung erfahren wir, daß solche für die letzten Tage des kommenden Monats von der Regierung in Aussicht genommen ist. (StA.)

— Stuttgart, 24. September. Seit gestern strifen hier die Schuhmachergesellen, da die Meister ihren Forderungen auf Lohnerhöhung und Verkürzung der Arbeitszeit nicht nachgegeben haben. Da die Gesellen siegen werden, ist noch ungewiß. In den nächsten Tagen wird ihnen der Müßiggang nicht schwer werden, da zu Ende dieser Woche das Cannstatter Volksfest stattfinden wird. Schon jetzt sieht man sie in Haufen auf dem Festplatz herumspazieren.

— Die neue Bahnstrecke Hanau-Offenbach soll mit dem 1. Juli 1873 dem Verkehr übergeben werden.

— Köln. In der zweiten Delegirtenversammlung der Altkatholiken wurde mit Berathung der Anträge über die Seelsorge fortgefahren. § 9 hebt es als heilsame Reform hervor, daß von den Geistlichen in ihren Predigten alle Deklamationen über kirchlich-politische Tagesfragen sowie alle Bitterkeiten gegen Andersgläubige vermieden werden. Bei § 12 (Eheschließung) entspann sich eine Debatte über einen Antrag, dem der Gedanke zu Grunde liegt, man dürfe nicht einen neukatholisch gesinnten Pfarrer dadurch als gesetzlichen Pfarrer anerkennen, daß man ihn zur Einsegnung der Ehe einlade. Für diese Anschauung erklärten sich Tangersmann, Petri, Friedrich; dagegen Döllinger, Michelis, Reinkens. Der Antrag wurde gegen eine Minorität von 61 Stimmen angenommen. Zu § 14 (Bischofswahl) wird beantragt: Es solle eine Kom-

mission von 7 Mitgliedern, worunter mindestens 3 Theologen und 2 Kanonisten, ernannt werden, welcher die Vorbereitung einer Bischofswahl zu übertragen sei, speziell die Prüfung und Lösung der Fragen über Opportunität und Zeitpunkt der Wahl, Residenz, Dotation und Stellung des Gewählten zu den Regierungen und den Gemeinden, ferner die Entwerfung einer Wahlordnung und die Einberufung einer aus den Priestern und Vertretern der Gemeinden bestehenden Wahlversammlung. Die Kommission, welche aus Hasenclever, Maagen, Neusch, v. Schulte, Wülfing, Michelis, Friedrich zusammengesetzt wird, soll ferner ein provisorisches Gemeinde-Statut entwerfen und etwaige Anfragen bezüglich der Seelsorge und Gemeinde-Organisation beantworten und die durch die Kongreßbeschlüsse nöthig gemachten Anträge an die Regierungen und dergleichen entwerfen. — In der dritten Delegirtenversammlung referirte Prof. Reinkens über den Antrag, betr. das Verhältniß zu den andern Konfessionen. Er sagte: „Der Wunsch einer Wiedervereinigung sei vielfach ausgesprochen worden, aber die volle Verwirklichung dieses Wunsches sei wohl erst von der Zukunft zu erwarten. Die Haupthindernisse seien Unglaube, Aberglaube, Indifferentismus und Politil. Die Einigungsversuche können nicht von einer einzelnen Konfession ausgehen, sondern müssen auf einem gegenseitigen Entgegenkommen der Getrennten beruhen, und es dürfe weder von links noch rechts ein einfacher Uebertritt verlangt werden. Man dürfe sich nicht die Einigung als ein Aufgehen aller anderen Kirchen in diejenige denken, der man selbst angehöre. Nicht die Bekehrung der Angehörigen anderer Konfessionen, sondern die Verständigung mit ihnen auf Grund des christlichen Glaubens müsse ins Auge gefaßt werden. Jede Kirche müsse sich als reformbedürftig erkennen. Für jetzt könne nur die Vorbereitung der Einigung ins Auge gefaßt werden und dieß sei Aufgabe der vorgeschlagenen Kommission. Der Antrag wird angenommen. Zu Mitgliedern der Kommission für die Verhandlungen über die Wiedervereinigung der christlichen Konfessionen werden mit dem Rechte der Kooptation gewählt: v. Döllinger und Friedrich von München, Lange und Neusch von Bonn, Reinkens von Breslau, Lutterbeck von Gießen, Michelis von Braunsberg, Schulte von Prag, Kottels von Köln, Abbé Michaud. — Hierauf wurden die Anträge, betr. die „Rechte der Altkatholiken“ (s. vor. Nr.) angenommen mit einem das Verlangen einer Staatsdotation für die altkathol. Pfarre betreffenden Zusatz. Ferner wurde folgende Resolution angenommen: „Die allgemeine Einführung der obligatorischen Civilehe und die Uebertragung der Führung der Civilstandsregister an bürgerliche Beamte erklärt der Kongreß für dringend nothwendig.“ Schließlich wurde die Bildung eines Centralkomite's in München für Süddeutschland, in Köln für Norddeutschland, beschlossen.

— Während der Kaiser-Zusammenkunft ist dem Generalfeldmarschall Grafen Moltke seitens des Kaisers von Rußland die hohe Auszeichnung zu Theil geworden, daß er zum Chef des Nisanischen Infanterieregiments Nr. 69 ernannt wurde.

— Der Minister des Innern in Preußen hat sämtliche Behörden angewiesen, bei vorkommenden Streiks Arbeiter, die fortarbeiten wollen, gegen die Anfechtungen der die Arbeit Einstellenden energisch zu schützen.

— Straßburg, 24. Sept. Nächsten Samstag den 28. Sept., dem Jahrestag der Kapitulation Straßburgs, findet die Grundsteinlegung der neuen Befestigung Straßburgs auf Fort 5 (Oberhausbergen) statt.

Frankreich. Paris, 24. Sept. Laut erfolgter Uebereinkunft zwischen General v. Manteuffel und den französischen Behörden wird die Räumung der Departements Marne und Haute-Marne am 15. Oktober beäminen. — Nach den Plänen, welche Thiers mit seinen Generalen in Trowille ausgearbeitet, werden die französischen Streitkräfte in vier Armeen eingetheilt werden. Jede Armee wird aus drei Korps, jedes Korps aus 3 Infanterie-Divisionen, einer Brigade Kavallerie, zwei Artillerie- und einem Pionier-Regiment bestehen. Außerdem wird jedes Korps zwei Reserve-Artillerie-Regimenter haben. Die ganze Armee soll fortwährend auf dem Kriegsfuße erhalten werden, so daß sie jeden Augenblick ins Feld rücken kann.

England. London, 20. Sept. Die Eigenthümer der Kohlengruben zu Newcastle haben die von einer Deputation der Bergleute geforderte 15proc. Lohnerhöhung abgeschlagen, weil die Kohlenpreise gefallen seien und ein bedeutenderes Fallen in Aussicht stehe.

